

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 82.

Montag, den 23. März.

1835.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 17. März gehaltenen 87ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Herr Hutmacher-Obermeister Hofmann eröffnete als amtsführender Vorsteher die diesmalige Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins. Nach dem Verlesen des Protokolls von der vorigen Versammlung wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen und zwei Gäste begrüßt. Hierauf wurde aus einem Bericht von der Seidenbau-Commission zur Kenntniß gebracht, daß durch dieselbe bereits ein Grundstück zur Zucht junger Maulbeerbäume erworben worden sey. Das Gelingen der ernstlichen Bemühungen dieser Deputation für das Emporbringen eines bisher in Sachsen zurückgebliebenen Erwerbszweiges wurde mit vieler Freude vernommen.

Herr Obermeister Hofmann lenkte sodann die Aufmerksamkeit auf die seit dem letzten Kriege auch in Deutschland gebräuchlich gewordenen lackirten Filzhüte. Man erhielt sie zuerst aus Frankreich, Berlin, Offenbach und endlich auch aus Chemnitz. Man fand es nicht nur für wünschenswerth, daß dieß Lackiren auch in Leipzig heimisch gemacht werde, sondern fordert auch jeden Sachverständigen auf, dazu seine Hand zu bieten. Es wurden drei Stück solcher Hüte vorgelegt, als einer in Offenbach, einer in Chemnitz und einer in Leipzig gefertigt. Der Offenbacher sieht zwar sehr schön aus, allein er bricht in der Kälte, da im Gegentheil ein guter Hut in Wärme und Kälte nicht nur seine Weichheit, sondern auch seinen Glanz behalten muß.

Herr Chemiker Zehmen zeigte von ihm selbst vor Kurzem erst bereitetes Kautschucköl, welches in der vorigen Versammlung zur Sprache kam, vor, erklärte die Bereitungsart und machte

damit einige Experimente. Beiläufig empfahl er denjenigen, welche Kautschuck verarbeiten, oder anwenden, die von Lüdersdorf über diesen Gegenstand verfaßte Schrift.

Herr D. Dietrich nahm Veranlassung, die Aufmerksamkeit auf die Filzhüte zu lenken und stellte verschiedene Fragen, welche die Herren Sachverständigen eben so vollständig als belehrend beantworteten. Erfreulich vernahm man manche geschichtliche Merkwürdigkeiten in diesem ausgebreiteten Gewerbszweige. So wurde auch erörtert, auf was man vorzugsweise zu sehen habe, um die Güte eines Hutes zu würdigen.

Als Geschenke wurden dankbar empfangen:

1) 1 Exemplar Leipziger Schönheitsansicht 1860. Hiervon gab Prof. Pohl kürzlich den Inhalt an, hob einige Stellen besonders hervor, und sprach sich ausführlich darüber aus, wie es nöthig sey, bei einem Orte sorgfältig die Zukunft vor Augen zu haben, weil so Manches ohne Störung verbessert und Anderes vermieden werden kann, was in der Folge dem Bessern Gränze setzt, oder in der Abänderung große Schwierigkeit und Aufwand verursacht.

2) 1 Exemplar der ersten Nummer seines polytechnischen Centralblattes, mit Versprechen der Fortsetzung, Geschenk vom Herrn Buchhändler Leopold Wos. Herr Schreck las daraus einen Aufsatz über das Weizen der einheimischen Holzarten vor. Es machten darüber sowohl der Tischlermeister Sajodschinsky, als der Professor Pohl Bemerkungen; letzterer machte insbesondere auf Böhmer's technische Geschichte der Pflanzen (Hölzer) und Stöckel's Anweisung für Tischler aufmerksam, als die Hauptquellen des in Rede stehenden Gegenstandes.

Am Schlusse der Verhandlungen übergab der amtsführende Vorsteher die Geschäftsführung an Herrn Gürtlermeister Kottig.



## Gemeinnütziges.

Zu einer Zeit, wo Alles auf Ersparniß bedacht ist, Versuche aller Art gemacht werden, glaube ich die Herren Garten- und Grundstückbesitzer auf ein Mittel aufmerksam machen zu müssen, um ein schönes Del aus dem Samen einer Blume zu ziehen, welches dem Olivenöle gleich kommt und zu allerlei Backwerk, Salat und übrigen Hausbedarf benutzt werden kann. Es ist der Same der Sonnenblume, welche in jedem Boden fortkommt, ohne daß diese einer weiteren Cultur bedarf. Ich habe auf einem Gute in Rußland, unweit Woronesch, ein vortreffliches Del aus deren Körner zubereitet vorgefunden, und warum sollte man in Deutschland nicht denselben Gebrauch machen, da es so wenig Mühe kostet und nur auf einen Versuch im Kleinen ankommt. Man besäe eine oder zwei Gartenruthen in gehöriger Entfernung, um zu erfahren, wie viel eine Meße oder ein halber Scheffel Samen Del hergiebt. Damit die Körner von Sperlingen und andern Vögeln, die danach begierig sind, nicht gefressen werden oder herausfallen, wann sie die gehörige Reife erlangt haben, so müssen die Vögel durch etwas verschreckt und die Blumen sogleich abgeschnitten und in ein Tuch oder Gefäß gethan

werden. Der Same, ehe derselbe in die Delmühle oder unter die Presse kommt, wird eben so vorbereitet wie der Hanf oder anderer Same. — Schlickeisen.

Witterungs-Beobachtungen vom  
15. bis 21. März 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

März	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
15.	Morg. 8	27. 11, 6	+ 6, 3	SSW.	einzelne Wolken.
	Nachm. 2	— 9, 9	+ 8, 4	SW.	Regen.
	Abds. 10	— 9, 2	+ 5—	SW.	Regen.
16.	Morg. 8	— 8, 8	+ 4—	SW.	Regen.
	Nachm. 2	— 9—	+ 6, 7	W.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 9, 4	+ 4, 4	W.	gestirnt.
17.	Morg. 8	— 8, 1	+ 4, 2	WN.	bew. feucht.
	Nachm. 2	— 8, 1	+ 6—	NWN.	bewölkt.
	Abds. 10	— 8, 7	+ 3, 3	N.	bewölkt.
18.	Morg. 8	— 9, 1	+ 2, 8	N.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 10—	+ 6, 7	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 10, 4	+ 2, 5	NO.	trübe.
19.	Morg. 8	28. 0, 7	+ 3—	NO.	trübe.
	Nachm. 2	— 1, 4	+ 4, 5	NO.	trübe.
	Abds. 10	— 2, 7	+ 2, 4	NO.	bewölkt.
20.	Morg. 8	— 2, 7	+ 1, 6	NO.	heiter.
	Nachm. 2	— 2, 8	+ 5, 5	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 3—	+ 4, 5	NO.	gestirnt.
21.	Morg. 8	— 2—	+ 4—	NO.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 1, 8	+ 5, 6	NO.	trübe.
	Abds. 10	— 1, 4	+ 4—	NO.	trübe.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Subhastation. Schulden halber soll das, dem verstorbenen Maurermeister Friedrich Wilhelm Lehmann alhier gehörig gewesene, 545 Thlr. hoch tarirte Wohnhaus nebst Zubehör, den zweiten April 1835

Vormittags um 12 Uhr meistbietend verkauft werden. Die Beschreibung desselben, ingleichen das Abgabenverzeichnis, hängen vor hiesiger Gerichtsstube aus.

Der Ersteher des Hauses hat den zehnten Theil der Erstehungssumme sofort in Conventionsgelde zu erlegen und binnen 3 Wochen, bei Verlust des zehnten Theils, den dritten Theil zu erfüllen, kann aber den noch verbleibenden Rückstand unter 5 Procent Verzinsung in vier jährlichen Terminen abentrichten. Schloß Eythra, am 24. Januar 1835.

Die Anger'schen Gerichte alhier.  
Ludewig, G. Dir.

## Theatervorstellung zu Leipzig zum Besten der Armen.

Zum Besten der hiesigen Armen findet

Montags, den 23. dieses Monats,

die Vorstellung der Lustspiele: Das letzte Abenteuer und der Schatzgräber im hiesigen Stadttheater statt. Wir erlauben uns, durch den wohlthätigen Zweck dieser Vorstellungen veranlaßt, dieselben geneigter Aufmerksamkeit und unterstützender Theilnahme zu empfehlen.

Herr Gustav Schmidt, Associé der Handlung Peuckert & Comp., hat die Güte gehabt, das darauf bezügliche Cassengeschäft zu übernehmen, und es werden die Billets dazu in dem Locale der gedachten Handlung (Petersstraße Nr. 70), so wie am Abende der Vorstellung selbst an der Theatercasse ausgegeben. Leipzig, den 12. März 1835. Das Armendirectorium.

## Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 26. März, werde ich die Ehre haben mein Benefizconcert zu geben, wozu ich ein geneigtes Publicum ergebenst einlade. Folgende Stücke werden darin aufgeführt werden.  
1) Ouverture zu Faniska von Cherubini. 2) Große Scene und Arie aus Ariadne auf Naxos von



Joseph Haydn, gesungen von der Concertgeberin. 3) Dittetto von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 4) Lied von Kuhlau, vorgetragen von der Concertgeberin. 5) Erstes Finale aus Figaro von Mozart. 6) Ouverture und übrige Musik zu Göthe's Egmont von Beethoven, mit poetischer Erklärung von Mosengeil.

Eintrittsbillets zu 16 Gr. sind in den Musikhandlungen der Herren Wilhelm Härtel und Probst-Ristner, so wie am Eingange zu bekommen. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Henriette Grabau.

\* \* Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Mittheilung: Ueber die Sculptur des Mittelalters, mit Abbildungen erläutert.

## Neue Musikalien.

Im Verlage des musikalischen Magazins (G. Schubert) in Leipzig, neuer Neumarkt Nr. 12.

### Opern - Bibliothek für Pianofortespieler.

Potpourri's nach Favorit-Themen der neuesten Opern für das Pianoforte allein. Monatlich 1 Lieferung, 4 Bogen gross Royal-Format stark, mit Titelvignette. Preis 8 Gr.  
1ste Lief.: Bellini, die Capuletti und Montecchi. 2te Lief.: Auber, der Maskenball.

### Sammlung der neuesten und beliebtesten Ouverturen.

Für Pianoforte zu zwei Händen à 2 Gr. — 2½ Sgr. — 9 Kr. Rhein.

Für Pianoforte zu vier Händen à 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 Kr. Rhein.

Eleganteste Ausgabe in gr. Royal-Format. Zweiter Jahrgang.

1ste Lief.: Auber, die Stumme von Portici.

### Terpsichore.

Repertorium der neuesten Ballet- und Tanz-Musik für das Pianoforte.

Zweiter Jahrgang.

Monatlich 1 Heft, 16 Seiten stark im Preise von 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 Kr. Rhein.

### Euterpe.

Neues Museum für Pianofortespieler.

Zweiter Jahrgang.

Monatlich 1 Heft, 16 Seiten stark im Preise von 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 Kr. Rhein.

### Neues Museum für Pianofortespieler, zu vier Händen.

Zweiter Jahrgang.

Monatlich 1 Lief. 16 Seiten stark, Preis 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 Kr. Rhein.

1ste Lief.: La Violette. Walzer-Guirlande nach den beliebtesten Motiven v. J. Strauss und Lanner.

### Opern - Repertorium

für Gesang mit Begleitung des Pianoforte.

Zweiter Jahrgang.

Monatlich 1 Heft 2 Bogen Notenformat stark, im Preise 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 Kr. Rhein.

Zu haben in allen guten Buch- und Musikalienhandlungen.

**Bekanntmachung.** Es sind von den Jahren 1830 bis mit 1834 verschiedene mir zum Färben übergebenen Gegenstände noch nicht abgeholt worden, und ersuche ich daher die resp. Eigenthümer derselben, solche bis den 1. Mai d. J. gefälligst in Empfang nehmen zu lassen, da ich späterhin für die Aufbewahrung der Sachen nicht einstehen kann; erlaube mir zugleich hierbei zu bemerken, daß die Aufbewahrung der gefärbten Zeuge für die Folge überhaupt nur auf ein Jahr möglich ist.

Leipzig, den 19. März 1835.

E. F. Linke, neue Straße Nr. 1098.

**W** Anhaltungs schreiben, Bittgesuche und andere Briefe, desgleichen Meister- und Lehrbriefe, schreibt fortwährend der privatlisende Gelehrte Lindner, Johannisgasse Nr. 1305 (Dähne's Haus), im Hofe links 3 Treppen hoch.



**Empfehlung.** Als dormaliger Besitzer des Gasthofes zum goldnen Adler in Zwenkau erlaube ich mir andurch, einem geehrten Publicum, den geschätzten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend, auch allen durchreisenden Fremden mich zu empfehlen und die Bitte auszusprechen, das dem zeitherigen Besitzer, Herrn Kanold, bisher geschenkte Zutrauen und hochzuverehrende Wohlwollen auf mich übergehen zu lassen, indem mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet seyn wird, durch größte Sorgfalt, aufmerksame Bedienung und möglichste Billigkeit mir die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu erwerben. Zwenkau, am 16. März 1835.  
Daniel Gerhard.

**Anzeige.** Vom 21. März d. J. an ist meine Expedition nicht mehr im Heilbrunn, sondern in Amtmanns Hofe, im Hauptgebäude auf der Nicolaisstraße, im 3ten Stockwerk.  
Dr. F. Morgenstern.

**Anzeige.** Zu meinen bekannten Schreibbuch-Umschlägen habe kürzlich eine neue Platte mit der Confirmation und dem heil. Abendmahl fertigen lassen, und da diese Gegenstände jetzt vor Dstern besondern Werth haben, so empfehle solche auf einfarbigem Papiere sowohl als schönem colorirt.  
C. D. Lössner, Markt Nr. 337.

**Anzeige.** Strohhüte werden gebleicht und appretirt, so schön wie neu, auch auf Verlangen zu jeder gewünschten Façon verändert. Für schnelle und billige Bedienung wird eifrigst bemüht seyn  
Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

**Anzeige.** Von franz. und Wiener Umschlagetüchern und Shawls haben wir wieder neue Dessins erhalten.  
Franke & Hasler,  
Reichsstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

**Empfehlung.** Unser Lager in  $\frac{6}{4}$ — $\frac{10}{4}$  breiten schweizer Batisten, glatten und gemusterten schweizer Nrills und Tacconetts, carrirten und geblünten Gazen, ist ganz vollständig sortirt.  
Franke & Hasler.

**Empfehlung.** Neueste franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls, so wie eine Partie couleurte Gros de Naples in schöner Qualität, welche zu dem billigen Preis à 18 Gr. pr. Stab verkauft werden, empfiehlt  
Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

**Anzeige.** In der Mühle zu Lindenau kostet  
die Mehl Weizenmehl 5 Gr.  
die Mehl Roggenmehl 3 Gr. 3 Pf.

**Haus-Verkauf.** Ein Haus mit 4 Logis, Baum- und Gemüsegarten, ist in Lindenau zu verkaufen. Näheres daselbst bei J. C. Burckhardt.

**Verkauf.** Ganz nahe bei Leipzig ist ein ganz neu erbautes Haus nebst schönem Garten, eingetretener Verhältnisse halber, sogleich zu verkaufen. Es könnte einer Familie, die Sommerlois wünscht, sehr angenehm zu wohnen seyn. Nähere Auskunft giebt Christ. Gottf. Arnold, Nr. 720.

## Verkauf.

Eine Partie alte Thüren mit Schlössern und Beschlägen und alte Fenster sollen 6 Stückweis von morgen, den 24. März d. J., früh um 9 Uhr, auf dem Bauplatze der Buchhändlerbörse am Nicolaihofe an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Verwaltungsausschuß der deutschen  
Buchhändlerbörse.



## Verkauf einer Fabrik zu Leipzig.

Ein nicht unbedeutendes Fabrikgeschäft, welches durch die Zeitverhältnisse jetzt gerade in besonderm Aufschwunge und dem Einflusse der Mode nicht unterworfen ist, einem Käufer, welcher sich ausschließlich damit befassen kann, darin selbst thätig wirkt und sich mit dem Verkaufe des Fabricats befaßt, nebst Familie ein sicheres jährliches Einkommen bietet, soll anderweitiger gehäufte Geschäfte des Eigenthümers halber verkauft werden. Hierbei ist ausdrücklich zu bemerken, daß bei der Production des Fabricats Frauenzimmer und Kinder, erstere auch beim Verkaufe, thätig seyn können, was manchem Familienvater, bei zahlreichen Familiengliedern, besonders nützlich werden dürfte. Da der Umsatz des Fabricats stets schnell erfolgt, so ist außer der Kaufsumme kein großes Betriebscapital nöthig.

In der Expedition dieses Blattes erfährt man das Weitere.

Leipzig, den 19. März 1835.

Verkauf. Schlafroße für Herren, von Bagdad, Merino, Nanquin und andern Stoffen, sind fortwährend in großer Auswahl bei mir zu haben. Färber, Schneidermeister, Ritterstraße, Dr. Carl's Haus Nr. 686.

Verkauf. Schöne starke Kopshaare verkaufen ganz billig  
F. Weinoldt & Lange, Ritterstraße Nr. 688.

Wein-Verkauf. 30 Eimer 1831er milde Würzburger Weine lagern in Commission zum Verkauf, davon der Eimer à 18 Thlr. preuß. Courant gegen baare Zahlung excl. Faß abzulassen. Proben davon werden im Brühl Nr. 321, 2 Treppen hoch, gegeben.

Zu verkaufen oder als Sommerlogis zu vermieten ist in Magwitz ein bequem eingerichtetes Landgut mit geräumigem sehr angenehmen Garten und das Nähere bei Herrn Reiche daselbst zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine zweispännige Droschke auf der Gerbergasse Nr. 1103 bei H. Schulze.

Zu verkaufen stehen eine einspännige Chaise, so wie ein leichter Hamburger Wagen mit elegantem Verdeck, und ist das Nähere auf dem Peterssteinwege Nr. 842, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Zu verkaufen sind von Unterzeichnetem zwei Buden, eine in Grimma, 6 Ellen lang und 4 Ellen tief, die andere in Wurzen, 7 Ellen lang und 4 Ellen tief; beide sind zum Verschließen und in gutem Zustande.  
Joh. Gottfr. Weidling, in Grimma.

Zu verkaufen ist in der ersten Abtheilung des Johanniethales ein gut eingerichteter, mit Obstbäumen besetzter Garten. Das Nähere ertheilt Herr Riedel auf dem Trockenplatze daselbst.

Zu verkaufen ist ein guter wachsender Kettenbund, schwarz von Farbe und  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, beim Gärtner im schwarzen Ros, am Rosplatze Nr. 1330.

## Ausrangirte Modebänder

in Gaze verkauft von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 59F.

Die Strohhutfabrik, Grimma'sche Gasse an der Ecke des alten Neumarkts,  
von

## Meißner & Comp.

empfiehlt sich ergebenst und nimmt Bleichhüte an, um selbige in die neuesten Formen umzuändern, und verkauft auch eine Partie ausrangirte Hüte vom vorigen Sommer für wohlfeile Preise.

Auszuweisen: 6000 Thlr. liegen gegen gute Hypotheken, auch in getrennten Posten, zum Ausleihen bereit durch  
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Capital-Gesuch. 1400, 1200, 500 und 300 Thlr. werden gegen erste und alleinige Hypotheken zu erborgen gesucht, und zwar die erste Summe auf ein alhier geltendes Haus, die 2te, 3te und 4te aber auf nahe bei Leipzig liegende, sehr bedeutende, Bauerzüter. Auskunft darüber bei  
Adv. Lübers, Brühl Nr. 480.



Zu Kaufen gesucht wird der Theil der sächsischen Landtagsblätter, welcher die Verhandlungen über das Schulgesetz enthält. Wer denselben billig ablassen will, beliebe sich bei dem M. Fahn, am Thomaskirchhof Nr. 101, zu melden.

Zu kaufen sucht einige noch gute eiserne Dfenplatten

Lorenz Künzel, neuer Neumarkt Nr. 11.

**Anerbieten.** Ein Handlungscommis, gelernter Materialist, in den 30er Jahren, der mehrere dergleichen Geschäfte einrichtete und denselben vorstand, im Ausschnitt-, im Waaren- und Fabrikfache der mannichfaltigsten Art, so wie im Expeditionshandel arbeitete, die deutsche Buchführung und Correspondenz versteht, Messen und Märkte besuchte, jetzt noch conditionirt, sich auch durch gute Empfehlungen und Zeugnisse ausweisen kann, wünscht ehedemöglichst hier oder auswärts ein anderes, seinen Leistungen und Kenntnissen angemessenes Engagement. Da er in größern und kleinern Städten Sachsens und Preussens zur Zufriedenheit seiner Herren Principale servirte, so schmeichelt er sich, jeder billigen Anforderung zu genügen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter S. A. gefälligst versiegelt abgeben zu lassen.

\* \* Solide Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden bei  
Wilhelmine Fiedler, Katharinenstraße Nr. 367.

**Anerbieten.** Ein junges Mädchen von gutem Ruf und rechtlichen Aeltern, mit vielen weiblichen Kenntnissen versehen, wünscht, um solche noch zu erweitern, in einer Landwirthschaft ein Unterkommen, und würde deshalb auch eine Stelle ohne Gehalt auf gewisse Zeit annehmen. Die Expedition dieses Blattes wird gefälligst schriftliche Meldungen, mit K. F. bezeichnet, annehmen.

**Offene Stelle.** Für eine hochadelige Herrschaft wird ein mit guten Zeugnissen completter Bediente gesucht durch das beauftragte Versorgungs-Comptoir des Herrn M. Stock hier (a. d. neuen Kirchhof Nr. 262).

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Marqueur. Wo? ist zu erfahren in der Haugen Mühle bei der Witwe Ritter in 1080.

Gesucht wird in einer auswärtigen Stadt ein junger Mensch, welcher die Conditorei zu erlernen wünscht. Das Nähere hierüber bei Madame Reinwardt, in Barthels Hofe, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche von 16—18 Jahren, welcher sogleich oder zu Ostern antreten kann, und Näheres im Brühl Nr. 514.

**Gesuch.** Ein reinliches und ordentliches, zu jeder häuslichen Arbeit fähiges, Dienstmädchen wird gesucht, um zu Ostern anzutreten, auf der Windmühlengasse Nr. 859, im Gartengebäude eine Treppe hoch.

**Gesuch.** Eine Person von gesetzten Jahren, welche mehrere Jahre in honetten Familien gedient hat, sucht ein Unterkommen als Köchin bei einem ledigen Herrn oder Dame, oder sonst einer stillen Familie. Das Nähere auf der Quergasse Nr. 1189, 2 Treppen hoch.

**Anstellungsgesuch.** Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht in einer Familie als Ausgeberin oder zur Beaufsichtigung der Kinder, oder als Gesellschafterin für eine ältere Dame, ein Unterkommen. Ueber ihr moralisches Verhalten können die besten Zeugnisse ertheilt werden. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

**Dienstgesuch.** Ein junges Mädchen auswärtiger Aeltern, welches im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, dergleichen eine Jungemagd, Ladenmädchen, Haus- und Kindermädchen, wünschen zu Ostern ein Unterkommen. Das Nähere bei Mad. Saalfeld, Nicolaisstraße Nr. 530, drei Treppen hoch links.

**Gesuch.** Ein Mädchen vom Lande, die Tochter rechtlicher Aeltern, wünscht wo möglich eine Anstellung als Köchin, da sie schon als dergleichen gedient hat, oder als Jungemagd. Näheres beim Zeichenmeister Thiele, neuer Kirchhof Nr. 296, eine Treppe hoch.

**Gesuch.** Ein lediges solides Frauenzimmer sucht gegen pünctliche Vorausbezahlung bei freundlichen und stillen Wirthsleuten ein gut meublirtes Zimmer, mit oder ohne Schlafgemach. Wer dergleichen zu vermietthen hat, beliebe die Anzeige, unter der Adresse von P. K., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Logisgesuch.** Eine ledige Dame sucht eine meublirte Stube, welche sogleich bezogen werden kann, Man beliebe es zu melden im  
Local-Comptoir für Leipzig.



### Logisgesuch.

Eine freundliche, schön ausmeublirte Stube mit Kammer, vorn heraus, in einer Hauptstraße, wird von 2 ledigen Herren gesucht. Daraus Reflectirende wollen gefälligst Adressen unter V. Z. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Logisgesuch. Ein Logis für eine stille Familie, von 4—5 Stuben, nebst Zubehör, Ostern a. e. zu beziehen, wo möglich in der Vorstadt mit der Aussicht auf die Promenade, sucht im Auftrag Paul Rüger, Nicolaitirchhof Nr. 762.

Vermiethung. In Abtnaundorf ist ein geräumiges Wohnhaus nebst Garten auf ein oder mehrere Jahre ganz oder theilweise billig zu vermietthen durch D. Friederici sen.

Zu vermietthen ist eine Stube nebst Schlafgemach an ledige Herren in der Klostersgasse Nr. 171, dritte Etage.

Zu vermietthen ist ein Sommerlogis für einen ledigen Herrn und zu erfragen in der Schmiede zu Lindenau.

Zu vermietthen sind am Barfußpförtchen Nr. 168, 3 Treppen hoch, 2 Stuben an ledige Herren, und daselbst zu erfragen.

Zu vermietthen ist ein Sommerlogis, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller, nebst einem Garten. Zu erfragen bei J. G. Winter, in Anger, neben dem kleinen Kuchengarten.

Zu vermietthen ist in der Petersvorstadt für den bevorstehenden Sommer, und nach Besinden auch auf mehrere Jahre, ein Garten mittlerer Größe, und nähere Auskunft darüber in Nr. 831 zu erhalten.

Zu vermietthen ist zu Ostern d. J. an einen soliden Herrn eine Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus, im Halle'schen Pförtchen Nr. 328, 3 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist an ledige Herren eine Stube mit Schlafgemach und Meubles auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1287, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermietthen sind für die Messe in der Ritterstraße, in D. Carl's Hause Nr. 686, mehrere Zimmer im Hintergebäude, mit der Aussicht auf die Promenade.

Zu vermietthen sind zwei große Boden, zu Niederlagen passend, bei der verw. Holzhausen, Reichel's Garten, im alten Hofe.

Zu vermietthen ist von jetzt an ein hübscher Garten mit Gartenhaus (im Reichel'schen Garten) durch Lorenz Künzel, neuer Neumarkt Nr. 11.

Zu vermietthen ist zu Ostern eine schöne Stube mit Alkoven, 3 Treppen hoch, in Nr. 707.

### Concert-Anzeige.

Morgen, Dienstag den 24. März, ist Concert vom vereinigten Musikchore auf meinem Kaffeehause. G. Klassig, Caffetier.

Anzeige. Außer dem bereits seit vielen Jahren verschenkten und sehr beliebten Gersdorfer Bier verschenke ich auch von heute an

### echt Baiarisches Bier

vom Fasse ab, wobei ich auch mit warmem Speckkuchen früh die Ehre haben werde aufzuwarten. J. G. Stahl, in der Ritterstraße.

### Einladung zum Schlachtfest.

Heute zum Concert werde ich meine werthen Gäste mit frischer Wurst und andern warmen Speisen bestens bedienen, wozu ich um gütigen Besuch bitte. A. B. Schmidt, Petersschießgraben.

Verloren wurde am Donnerstage Abend, den 19. huj., von der Holzgasse aus bis zur Petersstraße ein buntseidener Beutel mit schwarzem Zwischensatz und goldnen Quasten, enthaltend ein Taschentuch mit Bäckchen besetzt und den Buchstaben P. M. Der ehrliche Finder erhält in der Expedition d. Bl. eine Belohnung.





Verloren wurde Freitag, den 20. März, zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags, von der Serbergasse bis nach Custritzsch, ein schwarz Tuchener Strickbeutel, nebst einem Strickstrumpfe mit silbernen Strickböschchen und Strickhaken, 5 französischen Schlüsseln und etwas Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, besonders da der Eigenthümerin viel daran liegt, weil es ein Geschenk ist, denselben gegen eine der Sache angemessene Belohnung neuer Neumarkt Nr. 632, 3 Treppen hoch, abzugeben.

\* \* \* Herr Dr. Krehl wird ersucht, seine am Bußtag gehaltene Predigt dem Drucke zu übergeben.

\* \* \* Zum vorzüglichen Mittagstisch im Rosenkranze auf der Nicolaistraße wünschen wir noch einige Theilnehmer. Sch. R. Sr. P. H. Gsfr.

\* \* \* Das Donnerstags-Kränzchen gratuliert zum 23. März. S. M. H. G. G.

\* \* \* Daß der Schriftseher S.... aus M.... seine Schuld mir den 20. März Nachmittags halb 2 Uhr durch Demois. W..... zugeschiebt hat, nicht aber den 19. d. Abends, wie im 81. St. Seite 616 d. Bl. steht, bekennt hiermit schuldigermaßen Jäger.

### Zum 23. März 1835.

Wenn, Freundin, in des Frühroths Purpurstrahle  
Der goldne Morgen rösig Dich umfängt,  
Und sich Dein Blick zu sel'ger Andacht senkt, —  
Dann hebt auch mir die Brust im fernen Thale,  
In wonniger Empfindung schwelgt das Herz,  
Das Auge, trunken, hebt sich himmelwärts  
Zum Ewigen, die Lippe lacht  
Was in dem Innern wiederhallt,  
Er möge Dir des reichsten Segens Fülle schenken,  
Und ach! auf mich — den stillen Frieden senken! —

### Thorzettel vom 22. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Die Dresdner reitende Post.

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. Schwarz, von Altona, passirt durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Brane u. Schwabe, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.

Auf der Braunschweiger Post, um 3 Uhr: Hr. Stud. Schlemmer, v. Hanau, bei Schunk.

Auf der Hamburger Gilpost, 4 1/2 Uhr: Hr. Laborant Leonhardt und Hr. D. Kind, v. hier, v. Halle zurück.

K a n' s t ä d t e r T h o r.

Hr. Kfm. Riebe, v. Berlin, im g. Horn.

P e t e r s t h o r.

Hr. Commerzien-Rätbin Friederici und Fräul. Brandt, v. Gera, bei D. Friederici, Hr. Commis Hänisch, von Herzberg, im Einhorn.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Oblgkreis. Schröpler, v. Bennishausen, in St. Wien.

Auf der Dresdner Gilpost, 4 1/2 Uhr: Hr. DPAKath v. Zahn, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. D. Elhardt, v. Dresden, im Hotel de Bav., u. Hr. Walter Beck, v. Dresden, in St. Berlin.

Auf der Chemnitz'ger Gilpost, 4 1/2 Uhr: Hr. Kfm. Preller, v. Hamburg, im Hotel de Russie.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Hof-Banq. Delterang, v. Weimar, passirt durch.

Auf der Breslauer Post: Hr. Commis Richter, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück, u. Hr. M. Bollmann, v. Zeitz, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Freiburger fahrenden Post, um 7 Uhr: Hr. Oblgcommis Rudolph u. Hr. M. Voigt, v. hier, v. Dresden zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Mehan. Zeumer, v. Johannegeorgenstadt, u. Hr. Oblgsm. Schönlicht, v. Gröb, passiren durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Die Rößner Post, um 12 Uhr.

Auf der Berliner Gilpost, 1 1/2 Uhr: Hrn. Kfl. Zimmermann u. Garrigues, v. hier, v. Frankf. a/D. zur., Hr. Kfm. Kopisch, v. Berlin, im Kranich, Hrn. Kfl. Ritter und Koch, Hr. Capitain Courtois und Mad. Langmann, v. Berlin, in St. Berlin u. im Hotel de Bav., Hr. Gotta, v. Berlin, Hr. D. Türckhauer, v. Rothenburg, u. Hrn. Kfl. Büchauer, Mathias, Danckwardt u. Casar, v. Revenburg, Offenbach, Schneeberg und Oberstein, unbekannt.

Hr. Kfm. Herz, v. Dessau, in Bauers Hause.

Hrn. Kfl. Herzheim und Reiterheim, von Jesnitz, im bl. Pechte u. in Nr. 738.

Hr. Ober-Amtm. Wendorff, v. Halle, im Hotel de Pol.

Hr. Kfm. Haak, v. Berlin, bei Unrein.

K a n' s t ä d t e r T h o r.

Die Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Hr. Kfm. Schmidt, v. Magdeburg, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Kfm. Walthor, v. Freiberg, im Schiffe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Mad. Heberlein, v. Dresden, bei Leiterig.

Hr. Oblgsm. Kuo, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Auf der Dresdner Gilpost: Hrn. Proff. Baumgarten u. Kille, v. Meissen, bei D. Prasse u. D. Krehl.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Stud. Schröder, v. Halle, im Palmbaume.

K a n' s t ä d t e r T h o r.

Hr. Oblgkreis. Müllinghof, v. Magdeburg, im Blumenb.

Ab. von C. Polj.